

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 27.07.2017

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- 24.1. Mittelbereitstellung Neue Steuerung für die Obermaschinerie des Markgrafentheaters
Tischauflage
25. Anfragen
Schriftliche Anfragen der Erlanger Linke:
-Stellungnahme zu ver.di-Info
-Zustand Baudenkmäler Bismarckstr. 4 und Krankenhausstr. 7

44/029/2017
Beschluss

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
IV/44

Verantwortliche/r:
Theater

Vorlagennummer:
44/029/2017

Mittelbereitstellung Neue Steuerung für die Obermaschinerie des Markgrafentheaters

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.07.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 24

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 21.07.2017
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Auszahlungen um

IP-Nr. 261.351 Einrichtungsgegenstände, Geräte(Theater)	Kostenstelle 440090 Allgemeine Kostenstelle Amt 44	Produkt 26110080 Theater	400.000 € für Sachkonto 082102 Zugänge Betriebsausstat- tung
---	--	-----------------------------	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung und Mehreinnahme

IP-Nr. 221B.800 Neubau Jakob-Herz- Schule, Baukostenzu- schuss	Kostenstelle 400090 Allgemeine Kosten- stelle Amt 40	in Höhe von Produkt 22110010 Förderschulen	100.000 € bei Sachkonto 017102 Zugänge Immat.VG a. gel. Zuwen- dungen - Land
IP-Nr. 365B.400 Ausbau eig. KiGa nach TAG, Planungsmittel (Pauschale)	Kostenstelle 510090 Allgemeine Kosten- stelle Amt 51	und in Höhe von Produkt 36510010 Leistungen für alle KiTas	170.000 € bei Sachkonto 032202 Zug. Gebäude, Aufb. u. Betriebsvor. v. soz. Einrichtg.
IP-Nr. 611.610E Investitionspauschale	Kostenstelle 200090 Allgemeine Kosten- stelle Amt 20	und in Höhe von Produkt 61110010 Steuern, allgem. Zu- weisungen, Umlagen	130.000 € bei Sachkonto 239122 Zugang SoPo (konsumtiv/investiv) vom Land

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung 0 €

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) 75.000 €

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von 0 €

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von 0 €

Summe der bereits vorhandenen Mittel 75.000 €

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) 475.000 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig im Haushaltsjahr 2017

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis 38.757,06 €

Die Mittel sind für das HH-Jahr 2017 bereits verplant.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Um den Theaterbetrieb aufrecht zu erhalten, muss die Steuerung der Obermaschinerie aus Sicherheitsgründen umgehend erneuert werden. Der TÜV Süd hat eine entwprechende sicherheitstechnische Bewertung vorgenommen.

Die Maßnahme braucht ein Zeitfenster von 4-6 Wochen und kann 2017 nur noch ab Mitte November umgesetzt werden. Eine Verlagerung der Maßnahme in die Sommerpause 2018 birgt die Gefahr eines Komplettausfalls im Laufe der Spielzeit 2017/2018 mit der Einstellung des Theaterbetriebes.

Darüber hinaus sind die Spezialfachfirmen für die Erneuerung 2018 terminlich schon ausgebucht.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die zur Deckung bereitgestellten Haushaltsmittel aus den IP-Nrn. 221B.800 „Neubau Jakob-Herz-Schule, Baukostenzuschuss“ und IP-Nr. 365B.400 „Ausbau eig. KiGa nach TAG, Planungsmittel (Pauschale)“ werden im Jahr 2017 nicht abfließen. Diese Mittel werden, da von den Fachbereichen benötigt, in 2018 wieder veranschlagt. Deckung durch den dann eingehenden FAG-Zuschuss für die Obermaschinerie.

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Erlangen, den 26.7.17

Stellungnahme zu ver.di-Info, Anfrage in öffentlicher Sitzung

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir fragen an:

Wie nimmt Verwaltung zu der Kritik im letzten ver.di-Info Stellung ?

Die zitierte Kritik im ver.di-Info vom Juli lautet:

„Geld zur Verbesserung der Arbeitssituation, der Arbeitsbedingungen oder für Vertretungskräfte ist da, die Ämter müssen es nur ausgeben!

Wenn es beispielsweise um die Anschaffung von Arbeitsgeräten, die die Arbeit erleichtern oder um die Anschaffung von ergonomischen Arbeitsmitteln geht, beginnen häufig sehr zeitaufwendige Verfahren, wer dies bezahlen muss. Insbesondere die Schwerbehindertenvertretung kann darüber zahlreiche Lieder trällern. Fieberhaft suchen die Ämter nach zentralen Töpfen, damit sie nicht „ihre“ Budgetmittel verwenden müssen. Eigentlich unverständlich, denn sowohl die Budgetmittel als auch die zentralen Töpfe sind Gelder der Stadt Erlangen. Noch unverständlicher wird diese Sparsamkeit zulasten der Beschäftigten, wenn man sieht, dass alle Ämter zusammen zurzeit auf einer Budgetrücklage von 5.596.095,86 Euro sitzen. 15 Ämter verfügen über eine sechsstellige Rücklage, das größte städtische Amt verfügt über mehr als 1,5 Mio. Euro. Mit diesen Rücklagen könnten auch bei Personalausfällen und/oder Überlastungssituationen kurzfristig zusätzliche Arbeitskräfte beschäftigt werden. Was ebenfalls weniger bekannt ist, nach Nr. 3.2.2 der Budgetierungsregeln für 2017 sind grundsätzlich die Fachämter für Stellenbesetzungen zuständig. Dies gilt auch für kurzfristige Beschäftigungen bis zu 6 Monaten außerhalb des Stellenplanes. Fazit, die Beschäftigten sollten künftig viel stärker Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitssituation einfordern! Die Informationen über die Budgetrücklagen der Ämter wurden in der öffentlichen Sitzungseinladung für den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss des Stadtrates am 21.6.2017 (Tagordnungspunkt 10 Budgetergebnisse 2016 – Anlage 4, S. 47 der Einladung) veröffentlicht. ...“

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
 (Stadtrat)

Anton Salzbrunn
 (Stadtrat)

Erlangen, den 26.7.17

**zugesagte Antworten Zustand Denkmäler Bismarckstraße 4 & Krankenhausstraße 7
 Anfrage in öffentlicher Sitzung zum Stadtrat 27.7.**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir hatten vor mehreren Monaten im Stadtrat wegen o.g. Häuser angefragt, die Antwort sollte nachgeliefert werden.

Wir bitten um Nachlieferung dieser von Herrn Weber zugesagten Antworten zum Zustand der u.g. Baudenkmäler, die äußerlich den Eindruck machen, dass sich der Denkmalschutz darum kümmern müsste.

- Wann fand letzte Baukontrolle statt?
- Sind die Denkmäler im Bestand gefährdet
- Welche Maßnahmen plant die Stadt jeweils ?
-

Krankenhausstraße 7 Kleinhaus Erdgeschossiger, verputzter Walm-
 dachbau in Ecklage mit Zwerchhaus,
 1728



Bismarckstraße 4 Wohn- und spätere
 Vereinshaus Zweigeschossiger Traufseitbau mit
 abgewalmten Satteldach und
 Zwerchhaus, zweiflügeliges Orna-
 ment-Haustor, 1876, Abseite 1895



Einfriedung, Eisenzaun mit Orna-
 mentstäben, 1876

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
 (Stadtrat)

Anton Salzbrunn
 (Stadtrat)

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 24.1 Mittelbereitstellung Neue Steuerung für die Obermaschinerie des Mark	
Vorlage Mittelbereitstellung 44/029/2017	2
TOP Ö 25 Anfragen	
Anlage 1: Anfrage Erlanger Linke Verdi Info	4
Anlage 2: Anfrage Erlanger Linke Denkmäler	5
Inhaltsverzeichnis	6